



Jan Körner, Vorsitzender Fachausschuss III

Agenda

- Hintergrund VAT in the Digital Age (ViDA)
- Einführung der E-Rechnung WtChancenG
- Aktueller Stand CEN EN 16931
- verbleibende Fragen



Agenda

- Hintergrund VAT in the Digital Age (ViDA)
- Einführung der E-Rechnung WtChancenG
- Aktueller Stand CEN EN 16931
- verbleibende Fragen



"VAT in the Digital Age" (ViDA)

- Gesetzgebungsinitiative f
 ür Änderung
 - MwStSystRL RL 2006/112/EG
 - MwSt-DVO Durchführungs-VO (EU) des Rates 282/2011
 - Verordnung über Verwaltungszusammenarbeit EU 904/2010
- Änderungsvorschläge am **08.12.2022** durch die Kommission veröffentlicht
 - URL: VAT in the Digital Age (europa.eu)
- Beschluss ECOFIN am 14.05.2024 geplant
- Zeitliche Verschiebungen erwartet:
 - Stufe 1 –Vorbereitung der Digital Reporting Requirements u.a. 1.1.2024 (eher 1.1.2025)
 - Stufe 2 Plattformen und Einzige MwSt-Registrierung 1.1.2025 (eher 1.1.2026)
 - Stufe 3 Auslaufen Konsignationslager 1.1.2026
 - Stufe 4 Einführung der Digital Reporting Requirements 1.1.2028 (eher 1.1.2030)



Wesentliche Inhaltliche Änderungen gegenüber Entwurf Kommission v. 08.12.2022

- Artikel 218 MwStSystRL-E: strukturiertes elektronisches Format nach EN 16931
 - strittig 1 MS besteht auf lokalem Standard
 - keine vorherige Autorisierung oder Verifikation durch die Mitgliedstaaten (d.h. kein Clearing-System), Ausnahmen vom 1.1.2024 fallen weg → strittig, 1 bis 2 MS bestehen auf "central clearance"; ferner: u.a.DE möchte Rechnungsverifikation, um bessere Daten zu erhalten
 - Mitgliedstaaten k\u00f6nnen ein Portal zur technischen Verifizierung zur Verf\u00fcgung stellen;
 Kommission kann eine Implementierungsvorschrift \u00fcber die Voraussetzungen der Akkreditierung der Verifizierer erlassen
- Artikel 222 Abs. 1 MwStSystRL-E
 - elektronische Rechnungen für innergemeinschaftliche Lieferungen und Dienstleistungen müssen innerhalb von zwei zehn Arbeitstagen nach der Lieferung oder Erbringung der Dienstleistung ausgestellt werden



Wesentliche Inhaltliche Änderungen gegenüber Entwurf Kommission v. 08.12.2022

- Wegfall monatliche Sammelrechnung Streichung Artikel 223 MwStSystRL
 - für rein nationale Leistungen bliebt Artikel 223 unverändert
 - für innergemeinschaftliche Lieferungen und Dienstleistungen i.S.d. Artikels 222 MwStSystRL-E können monatliche Sammelrechnung spätestens am 10. Tag des Folgemonats ausgestellt werden
- Erwerberichtspflichten, Artikel 263ff. MwStSystRL-E
 - Berichtspflichten des Erwerbers / Dienstleistungsempfängers innerhalb von fünf Tagen nach Erhalt der Rechnung oder nach dem Tag, an dem die Rechnung hätte ausgestellt werden müssen
 - strittig was muss der Erwerber berichten? → 3 Optionen in Diskussion
 - Daten wie aus der Rechnung des Lieferers (wie in Kommissionsentwurf)
 - Differenzen?
 - gar nichts?



<u>Artikel 271a MwStSystRL-E – Optionale nationale Berichtspflichten</u>

- Mitgliedstaaten k\u00f6nnen eine zweistufige Option f\u00fcr die Einf\u00fchrung nationaler Berichtspflichten einf\u00fchren
 - Stufe 1: nur für leistenden Unternehmer und nur für Lieferungen oder Dienstleistungen an andere Unternehmer (B2B), d.h. nur Ausgangsseite mit Ausnahme derer, die bereits in das EU-Meldesystem zu melden sind
 - Stufe 2: Steuerpflichtige melden <u>alle</u> steuerbaren Transaktionen *mit Ausnahme derer, die bereits in das EU-Meldesystem zu melden sind* → eher: alle Lieferungen oder Dienstleistungen anderer Unternehmer (B2B) an sie, d.h. auch Eingangsseite
- keine Ausnahmen (Schwellenwerte, Kleinunternehmerregelungen) vorgesehen "alles-odernichts"-Optionen
- Problem: Mitgliedstaaten mit Kassenfiskalisierung Abgrenzung der Meldesysteme

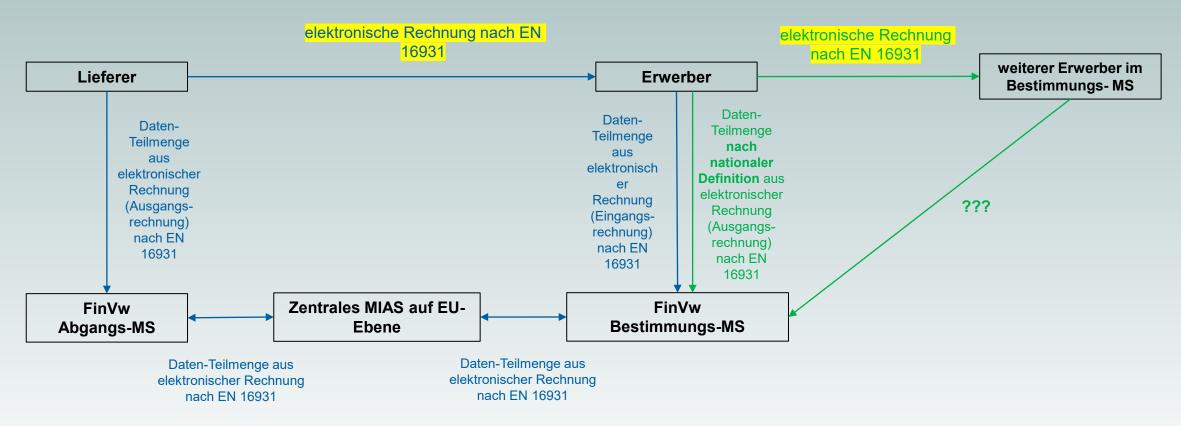


<u>Artikel 271b MwStSystRL-E – Inhalt der Berichtspflichten</u>

- elektronische Übermittlung der Daten durch die entsprechenden leistenden Steuerpflichtigen oder durch Dritte im Auftrag der Steuerpflichtigen (v.a. Steuerberater)
 - muss für jede einzelne Transaktion <u>bis zum Ablauf des 2. Arbeitstages nach dem Tag der</u>
 <u>Rechnungsausstellung</u> (eher: gleichzeitig mit der Rechnungsausstellung) berichten
 (Rechnungsausstellungsfristen nach nationaler Rechtssetzung)
 - wenn (pflichtwidrig) keine Rechnung ausgestellt wird Fiktion des Fristanlaufs am Folgetag des Tages, an welchem die Rechnung hätte ausgestellt werden müssen (eher: an dem Tag, an dem die Rechnung ausgestellt werden müssen)
- im Falle der Option nach Artikel 271a Nr. 2 MwStSystRL-E: Erwerber muss innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Rechnung (oder dem Tag, an dem die Rechnung ausgestellt werden müssen) melden
- Mitgliedstaaten müssen zulassen, dass die Daten aus den elektronischen Rechnungen, die dem Europäischen Standard, d.h. der Norm EN 16931 nebst technischen Spezifizierungen entsprechen, zur Erfüllung der Berichtspflichten übermittelt werden können
- Mitgliedstaaten k\u00f6nnen auch Daten von anderen elektronischen Rechnungsformaten zulassen, auch ohne Kompatibilit\u00e4t zu der Norm EN 16931 nebst technischen Spezifizierungen → eher: wenn Interoperabilit\u00e4t mit dem Europ\u00e4ischen Standard sichergestellt ist



Zusammenwirken e-Invoicing (1.1.2024/1.1.2025?) und EU e-Reporting, Artikel 262ff. MwStSystRL-E (1.1.2028/1.1.2030?) und nationales e-Reporting, Artikel 271a f. MwStSystRL-E





Agenda

- Hintergrund VAT in the Digital Age (ViDA)
- Einführung der E-Rechnung WtChancenG
- Aktueller Stand CEN EN 16931
- verbleibende Fragen



- (Artikel 23) Änderungen § 14 UStG
 - Neudefinition ",elektronische Rechnungen" in § 14 Abs. 1 S. 3 UStG-E Voraussetzungen:
 - strukturiertes elektronisches Format, welches die elektronische Verarbeitung ermöglicht
 - Erstdefinition des "strukturierten elektronischen Formats" in § 14 Abs. 2 S. 6 UStG-E
 - Nr. 1: Format muss der europäischen Norm für elektronische Rechnungstellung und der Liste der entsprechenden Syntaxen gemäß der Richtlinie 2014/55/EG "entsprechen" dies meint ein Entsprechen der EN 16931
 - Nr. 2: ein anderes Format kann zwischen Rechnungsausteller und -empfänger vereinbart werden, welches mit EN 16931 "interoperabel" ist und die Datenextraktion der umsatzsteuerlichen Rechnungsmerkmale in EN 16931-Format ermöglicht
 - Neudefinition "sonstige Rechnungen" in § 14 Abs. 2 S. 4 UStG-E Rechnungen in Papierform oder in anderen elektronischen Formaten



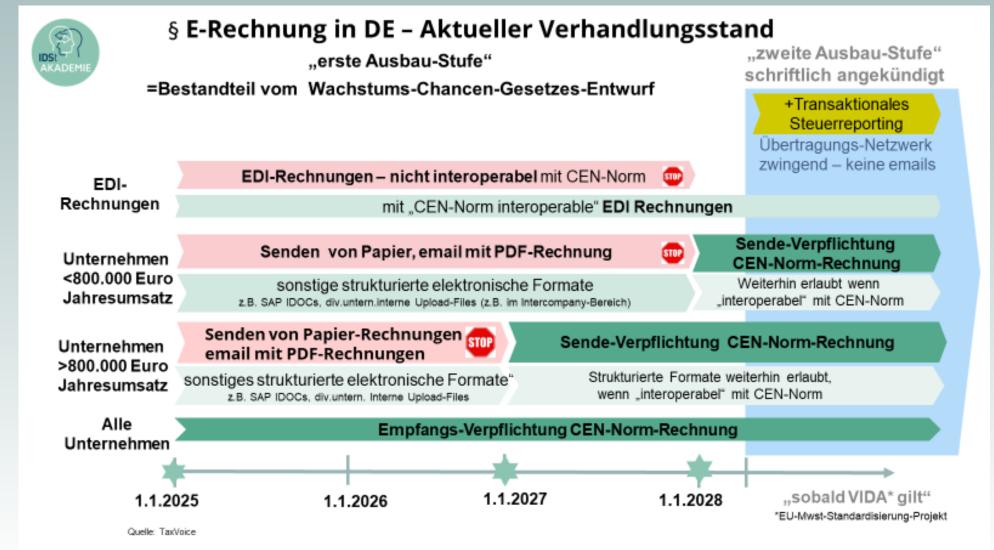
- (Artikel 23) Änderungen § 14 UStG
 - § 14 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 Hs. 2 UStG n.F.
 - Rechnung ist als elektronische Rechnung nach Absatz 1 Satz 3 und 6 UStG auszustellen –
 d.h. einem strukturierten elektronischen Format das der europäischen Norm und der
 Liste der Syntaxen entspricht
 - für [in Deutschland steuerbare] Leistungen an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen
 - wenn leistender Unternehmer und Leistungsempfänger im Inland [= Deutschland] einschließlich Freihäfen und Küstengewässern/Watten ansässig sind
 - § 14 Abs. 2 S. 3 UStG n.F.
 - ansässiger Unternehmer = Sitz, Geschäftsleitung oder "Betriebsstätte", die an dem Umsatz beteiligt ist, im Inland (= Deutschland) einschließlich Freihäfen und Küstengewässern/Watten



- dauerhafte Ausnahmen
 - steuerfreie Leistungen nach § 4 Nr. 8 bis 29 UStG keine Rechnungsausstellungspflicht (v.a. Finanz- und Versicherungsumsätze)
- (Artikel 24) Änderungen §§ 34, 35 UStDV
 - Kleinbetragsrechnungen bis 250 EUR brutto
 - Fahrausweise
 - können immer als "sonstige" Rechnungen nach § 14 Abs. 2 S. 5 UStG n.F. übermittelt werden (d.h. Papier oder elektronisch, wenn nicht in strukturiertem Format und/oder nicht der europäischen Norm und der Liste der Syntaxen entsprechend)



- **Grundsatz** Geltung ab 1.1.2025 → für Empfangsbereitschaft
- temporäre Ausnahmen (Artikel 23) Zeithorizont § 27 Abs. 38 UStG n.F.
 - Nr. 1 Ausnahme 1 (nur Sendebereitschaft):
 - für zwischen 1.1.2025 und 31.12.2026 ausgeführte Leistungen Rechnungen auf Papier oder vorbehaltlich der Zustimmung des Empfängers in anderem elektronischen Format [als EN 16931] = zweijährige Testphase
 - Nr. 2 Ausnahme 2 (nur Sendebereitschaft):
 - für zwischen 1.1.2027 und 31.12.1027 ausgeführte Leistungen Rechnungen auf Papier oder vorbehaltlich der Zustimmung des Empfängers in anderem elektronischen Format [als EN 16931] für rechnungsausstellende Unternehmen mit bis zu 800.000 EUR Vorjahresumsatz = zusätzliche einjährige KMU-Gnadenfrist
 - Nr. 3 Ausnahme 3:
 - für zwischen 1.1.2025 und 31.12.2027 ausgeführte Leistungen vorbehaltlich der Zustimmung des Empfängers in einem anderem elektronischen Format [als EN 16931], wenn dieses dem EDI-Verfahren nach der Empfehlung der Kommission vom 19.10.1994 entspricht = dreijährige EDI-Gnadenfrist für andere Formate (v.a. UN/EDIFACT etc.)





- Ausblick e-Reporting-System (wahrscheinlich 2030)
 - keine zwei Regelungen (d.h. national folgt innergemeinschaftlich)
 - Umsetzung in Orientierung an Artikel 271a und 271b MwStSystRL-E gemäß Legislativvorschläge "VAT in the Digital Age"



Agenda

- Hintergrund VAT in the Digital Age (ViDA)
- Einführung der E-Rechnung WtChancenG
- Aktueller Stand CEN EN 16931
- verbleibende Fragen



Was ist die CEN EN 16931?

- Veröffentlicht von CEN (Comité Européen de Normalisation, Europäisches Komitee für Normung), dort vom Technical Committee
 434, zur Zeit Stand 2017
- EN 16931-1: Teil 1 Semantisches Datenmodell der Kernelemente einer elektronischen Rechnung (EN... Europäische Norm)

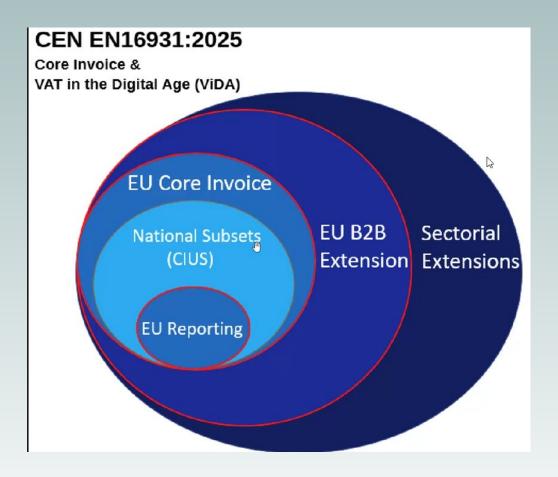
ID	Level	Cardinality	Business Term	Description	Usage Note	Req. ID	Semantic data type ³
BT-1	+	1-1	Invoice number	A unique identification of the Invoice.	The sequential number required in Article 226(2) of the directive 2006/112/EC [2], to uniquely identify the Invoice within the business context, time-frame, operating systems and records of the Seller. It may be based on one or more series of numbers, which may include alphanumeric characters. No identification scheme is to be used.	R56	Identifier
BT-2	+	1.1	Invoice issue date	The date when the Invoice was issued.		R56	Date

Table 2 — Semantic data model of the core elements of an electronic invoice

- CEN/TS 16931-2: Teil 2 Liste zulässigen Syntaxen für EN 16931-1 (TS... technische Spezifikation)
 - nach ISO/IEC 19845: UBL 2.1 Universal Business Language → xml-Dateien (xml... extensible markup language)
 - <cbc ID>4711</cbc ID>
 - <cbc | ssueDate > 2023-10-16 < /cbc | ssueDate >
 - UN/CEFACT XML Cross Industry Invoice D16B
- CEN/TS 16931-3-4: Teil 3-4: Syntaxenbindung für UN/EDIFACT INVOIC D16B (seit 1994 für EDI-Verfahren empfohlen)



- CEN EN 16931:2017 (= aktueller Stand) ist für öffentliche Beschaffung
- wegen ViDA neuer Stand 2025 geplant soll in Q1/2025 veröffentlicht
- EU Core Invoice Set (161 semantische Felder) muss ggf. ergänzt werden, z.B.
 - 4-stellig nach Komma statt nur 2-stellig
 - Angabe IBAN (wegen ViDA)
- CEN Technical Committee 434
 - Working Group 1 Erweiterung EU Core Invoice Set für CEN EN 16931-1 (=Semantik)
 - Working Group 3 Erarbeitung notwendige
 Syntaxenerweiterungen (UBL, Cross Industry Invoice)
 - Working Group 5 Methodik für Erweiterungen (Extensions) für Technische Spezifikation CEN TS 16931-5





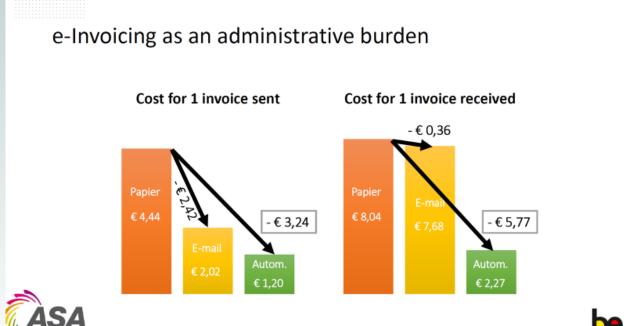
 Ist die verpflichtende Rechnung nach EN 16931 eine Belastung oder eine Chance?

Empirische Studie aus Belgien zur Vorbereitung der dortigen e-Rechnung

(nach PEPPOL-Modell):

• Quelle: Wouter Bollaert

Belgisches Finanzministerium







- IDSt offene Arbeitsgruppe "B2B-Fitness EN 16931"
- nachfolgend: Beispiel der Arbeit in der Arbeitsgruppe
 - Verbesserung des Kern-Rechnungsdatensatzes sowie der Code-Liste für EU-Steuerbefreiungen (EU-VATEX)





Structure of an e-invoice Tax Categories on Header-Level (BG-23)

								BG- 23	+	1n	VAT BREAKDOWN	
								BT- 116	++	11	VAT category taxable amount	2.733,50
	Invo	oice						BT- 117	++	1.1	VAT category tax amount	000,00
Buyer:	Seller:							BT- 118	++	11	VAT category code	Standard rate
ompany The Buyercompany Street Buyerstreet 1	LIDL Stiftsbergstraße	e 1		Bestellung Rechnung	_	01.02.2022 25.02.2022		BT- 119	++	01	VAT category rate	25 %
st Code 50501 City Buyertown	74172 Neckarsulm			Rechnung	gs-Nr.:	TOSL108		BG- 23	+	1n	VAI BREAKBOWN	
Country Germany UStIdNr.: DE 123	Germany UStIdNr.: DE 8	814						BT- 116	++	11	VAT category taxable amount	150,00
					Unit Price	Sum net		BT- 117	++	11	VAT category tax amount	22,50
os. Description	Billing period \	VAT% (Quantii		€	FUD		BT- 118	++	11	VAT category code	Standard rate
	04 00 0000	450/			450.00.0		$ M /J_{\perp}$	BT- 119	++	01	VAT category rate	15 %
1 Advertising surcharge/ market development fund	01.02.2022- d: 24.02.2022	15%	1	pcs	150,00€			BG- 23	+	1n	VAT BREAKDOWN	
Network cableHandy insurance		25% 0%	250 1	m pcs	0,75 € 25,00 €	25.00€		BT- 116	++	11	VAT category taxable amount	25,00
4 Laptop		25%	2	pcs 1	1.273,70€	2.546,00€		BT- 117	++	11	VAT category tax amount	0,00
				Sum ret		2.908,50 €		BT-	11	11	VAT category code	Exempt
		1		VAT 25%		683,38 €		BT- 119	++	01	VAT category rate	0 %
According to § 4 UStG, a exempt from VAT in the				VAT 15% VAT 0%		22,50 € - €		119 120		01	VAT exemption reason text	Acc. to § 4 UStG, article item is exempt from VAT in the invoice
NS - INSTITUT FÜR DIGITALISIERUNG				Sum gross	S	3.614,38 €						

Content

Structure of an e-invoice Tax Categories on Header-Level (BG-23) Standard VAT (BT-118, BT-119)

- Example:
 - Dutch Supplier supplies goods in Belgium, Dutch supplier has a fixed establishment in Belgium (i.e. no reverse charge), Standard VAT Rate
- Invoice according to EN 16931
 - BT-118 (VAT Category Code): "S" (standard rate),
 - BT-119 (VAT Category Rate): "21%"
- VAT Description on traditional invoices
 - Belgium (Flemish Part): "21% BTW"
 - Netherlands: "21% BTW"
- Issue: High Risk of mixing up input-VAT deduction
 - → incoming VAT determination needs to look
 - → to VAT-ID used by Supplier
 - → or Incoterms (e.g. "DPU Antwerp" (=BE) vs. "DPU Terneuzen" (=NL))
 - → supplier needs to indicate VAT-ID "BE..."
- Missing in EN-16931
 - Field "VAT reporting country" (country code ISO 3166-2), here: "BE"
 - Business rule: Country of VAT-ID (BT-31) must equal "VAT reporting country"
- Similar issues in other Member States
 - 20% rate: AT, BG, FR, GB, SK
 - 21% rate: BE, LT, LV, NL, ES, CZ



Structure of an e-invoice Tax Categories on Header-Level (BG-23) Exempt 0% (BT-118, BT-119, BT-121)

- Example:
 - Germany

Issue: BT-121 code list is only reflecting the outgoing tax determination, not yet the incoming tax determination of the customer → too less differentiated

Code	Code name (english)	Context of exemption (for definition refer to legislation)
VATEX-EU-143	Exempt based on article 143 of Council Directive 2006/112/EC	Exemptions on importation.
VATEX-EU-AE	Reverse charge	Supports EN 16931-1 rule BR-AE-10
VATEX-EU-G	Export outside the EU	Supports EN 16931-1 rule BR-G-10
VATEX-EU-IC	Intra-Community supply	Supports EN 16931-1 rule BR-IC-10

	TAXD	DE	X	9	DE	0,1	~ V DE 00,0% nat. RC 19% Edel-/sonst. Met.13bNr11
	TAXD	DV	X	9	DE	0,1	~ V DE 00,0% nat. RC 19% Handy §13bNr10
	TAXD	DW	X	9	DE	0,1	~ V DE 00,0% nat. RC 19% Emiss.Rechte §13bNr6
	TAXD	DX	X	9	DE	0,1	~ V DE 00,0% nat. RC 19% Grundstücke §13bNr3
1	TAXD	DY	X	9	DE	0,1	~ V DE 00,0% nat. RC 19% Gas+Energie
	TAXD	DZ	X	9	DE	0,1	~ V DE 00,0% nat. RC 19% Schrott §13bNr7
	TAXD	E0	X	9	DE	0,0	~ V DE 00,0% EU Waren Dreieck 0% (Mittlerer)
	TAXD	E1	X	7	DE	0,1	~ V DE 00,0% EU Waren 19%
	TAXD	E2	X	7	DE	0,1	~ V DE 00,0% EU Waren 7%

	Otogorous		
	D. Leistungsempfänger als Steuerschuldner (§ 13b UStG)		}
29	Sonstige Leistungen nach § 3a Absatz 2 UStG eines im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmers 13b Absatz 1 UStG)	46	47
30	Umsätze, die unter das GrEStG fallen (§ 13b Absatz 2 Nummer 3 UStG)	73	74
31	Andere Leistungen (§ 13b Absatz 2 Nummer 1, 2, 4 bis 12 UStG)	84	85
	C. Carinacada Amarkan au Umaritan		

starting with ViDA/SVR: Article 194 reverse charge



Structure of an e-invoice Tax Categories on Header-Level (BG-23) Exempt 0% (BT-118, BT-119, BT-121)

- Example:
 - supply under reverse charge invoice, e.g. scrap (option under article 199 para. 1 lit. d) VAT Directive)
- Invoice according to EN 16931
 - BT-118 (VAT Category Code): "AE" (VAT reverse charge)
 - BT-119 (VAT Category Rate): "0%"
 - BT-121 (VAT Exemption Code): "VATEX-EU-AE"
- Issue
 - invoice receiver needs to know, which reverse charge to report, because of different boxes in national VAT returns
 - Article 194 (non-resident/not registered supplier, currently optional, with ViDA compulsory, needs to be reported under future Digital Reporting Requirements, DRR)
 - Article 195 (electricity, natural gas)
 - Article 196 (non-resident service supplier, needs to be reported under EU-Listing (recapitulative statement) and under future DRR)
 - Article 197 (triangulation reverse charge)
 - Article 198 (investment gold)
 - Article 199 (several options for Member States, e.g. scap, waste, immovable property)
 - Article 199a (several options for Member States, e.g. greenhouse gas allowances, mobile telephones, raw and semi-finished metals)
 - [Article 199b and 199c Quick reaction mechanism (not yet applied)]



Structure of an e-invoice Tax Categories on Header-Level (BG-23)

- Missing in EN-16931
 - enhancement of code list CEF VATEX for BT-121
 - at least
 - VATEX-EU-AE-194 = non-resident, not VAT registered supplier
 - VATEX-EU-AE-195 = supply of electricity or natural gas
 - VATEX-EU-AE-196-EU = cross-border article 44 service by EU service supplier (EU sales listing relevant)
 - VATEX-EU-AE-196-Non-EU = cross-border article 44 service by Non-EU service supplier (not EU sales listing relevant), e.g. service supplier from CH, NO,...
 - VATEX-EU-AE-197 = triangulation, invoice by the "middle man" (aquirer of an intracommunity supply) → additional business rules BR-IC-XX required regarding VAT-ID of supplier (BT-31) and customer (BT-48)
 - VATEX-EU-AE-199 = supply under optional reverse charge according to article 199
 - VATEX-EU-AE-199a = supply under optional reverse charge according to article 199a



Agenda

- Hintergrund VAT in the Digital Age (ViDA)
- Einführung der E-Rechnung WtChancenG
- Aktueller Stand CEN EN 16931
- verbleibende Fragen



Verbleibende Fragen

- "Wachstumschancengesetz" vom 27.03.2024, BGBl. I 2024, S. 1
 - "Entsprechen" der EN 16931 → meint das
 - "conformant" = EU Kernrechnungsdatensatz + zulässige zusätzliche Erweiterungen? oder
 - "compliant" = EU Kernrechnungsdatensatz Einschränkungen durch "CIUS" [= länderspezifische Einschränkungen des Kernrechnungsdatensatzes]?
- Runder Tisch E-Rechnung des BMF
 - 2 Sitzungen, beide mit Beteiligung IDSt
 - Beiträge IDSt zur Themenliste
 - Vorbereitung BMF-Schreiben, Verbändeanhörung 06/2024 geplant



Verbleibende Fragen

 Runder Tisch "E-Rechnung" des BMF – Beiträge des IDSt

L						recommeng
	81	§ 31 Abs. 1 UStDV	Nach § 31 Abs. 1 UStDV können sich die Rechnungsangaben aus mehreren Dokumenten ergeben. Das Grunddokument im Sinne des § 31 Abs. 1 S. 2 UStDV muss die Anforderungen einer strukturieren Rechnung erfüllen. Für alle zu referenzierenden ergänzenden Dokumente ist das nicht normiert.	IDSt	Umsatzsteuer	Erörterung im Rahmen der Bund- Länder-AG "BMF-Schreiben E- Rechnung"
4	82	Rechnungstypen für Korrekturrechnungen	Nach den bisherigen Regelungen kann eine Rechnung nach § 31 (5) S. 2 UStDV berichtigt werden, indem die fehlenden oder unzutreffenden Angaben durch ein Dokument, das spezifisch und eindeutig auf die Rechnung bezogen ist, übermittelt werden. Es gelten die gleichen Anforderungen an Form und Inhalt wie in § 14 UStG. Hier sollte technisch geklärt werden, ob und ggf. welche gesonderten Rechnungstypen dafür verwendet werden.	IDSt	Technische Rahmenbedingungen	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
		Deutschland-spezifische CIUS – nationale Business- Rules, nationale Einschränkung der zulässigen Coden- Listen	Die E-Rechnungsnorm lässt bei vielen Feldern nur eine Auswahl aus vordefinierten Code-Listen zu. Einige dieser Codelisten lassen eine unübersichtliche Vielfalt von Einträgen zu, sodass andere Nationen bei deren nationalen E-Rechnungsprojekten die Vielfalt bewusst eingrenzen und auch zusätzliche Business-Rules einführen um so zu einer strafferen Standardisierung zu gelangen oder unplausible Datenkombinationen zu verhindern.	IDSt	Technische Rahmenbedingungen	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
	84	Erweiterung der Rechnungstypen	Die gegenwärtig in der EN 16931 (BT-3 mit Verweis auf UNTDID 1001) sind noch nicht ausreichend, um alle Geschäftsvorfälle B2B abzubilden. Frankreich hat umfassende Ergänzungen vorgeschlagen, die vom IDSt positiv aufgenommen werden. Zusätzlich sind weitere Rechnungstypen erforderlich, die auch bei der entsprechenden Arbeitsgruppe des DIN e.V. diskutiert werden.	IDSt	Technische Rahmenbedingungen	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
	85	Ausweis spezieller Verbrauchsteuern als Teil der umsatzsteuerlichen Bemessungsgrundlage	Spezielle Verbrauschsteuern entstehen z.B. durch die Entnahme aus dem Steuerlager oder die Verwendung von deutschen Steuerzeichen. Sie werden Teil der umsatzsteuerlichen Bemessungsgrundlage. Zur automatisierten Verarbeitung sind optionale Feldbelegungen erforderlich.	IDSt	Weitere Rechtsgebiete / Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
	86	Nutzung der GLM (Global Location Number) bei EDIFACT anstelle von Name und Adresse	§ 31 Abs. 3 UStDV erlaubt für die in § 14 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 5 des Gesetzes vorgeschriebenen Angaben die Verwendung von Abkürzungen, Buchstaben, Zahlen oder Symbolen, wenn ihre Bedeutung in der Rechnung oder in anderen Unterlagen eindeutig festgelegt ist. Dies kann z.B. bei EDIFACT die GLM für den Namen und die Adresse sein. Dies sollte weiterhin zulässig sein.	IDSt	Umsatzsteuer	Erörterung im Rahmen der Bund- Länder-AG "BMF-Schreiben E- Rechnung"
	87	Umstellung der Nachkommastellen	Durch die Anpassung der EN 16931 soll künftig die Verarbeitung von vier Nachkommastellen technisch vorgeschrieben werden. Damit wäre es möglich, ausgehend von Bruttopreisen wie im Einzelhandel alle Bruttopreise abzubilden. Diese Umstellung dürfte aber erst nach Einführung der verpflichtenden Empfangsbereitschaft umgesetzt werden (siehe ZDH n. 6 und 13). Zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Rückumstellung erfolgen. Können solche Umstellungen branchenindividuell erfolgen	IDSt	Umsatzsteuer	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
	88	Anforderung Pflichtangaben i.S.v. § 14 (4) UStG	Alle umsatzsteuerlichen Pflichtangaben nach § 14 (4) UStG sollten auch nach deutschem E-Rechnungsstandard eine Pflichtangabe sein (z.B. BT72 – Leistungsdatum ist laut CEN-Norm aktuell nur ein optionales Feld, aus umsatzsteuerlicher Sicht aber eine Pflichtangabe).	IDSt	Umsatzsteuer/ Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	Erörterung im Rahmen der Bund- Länder-AG "BMF-Schreiben E- Rechnung"



Verbleibende Fragen

 Runder Tisch "E-Rechnung" des BMF – Beiträge des IDSt

89	Entgeltminderungen/ Entgelterhöhungen	Der aktuelle Gesetzesentwurf sieht eine elektronische Rechnungsstellung für Rechnungen i.S.v. § 14 UStG vor. In Abschn. 14.5 (19) S. 7 UStAE ist definiert, dass es ausreicht, wenn auf einer initialen Rechnung i.S.v.§ 14 UStG auf nachträgliche Rabattvereinbarungen lediglich hingewiesen wird. Besteht für nachträgliche Entgeltminderungen i.S.v.§ 17 UStG auch eine Pflicht zur Ausstellung von elektronischen Rechnungen? Wenn ja: die CEN-Norm sieht aktuell nur einen Rechnungstyp für Entgeltminderungen vor (381 – Credit Note). Für Entgelterhöhungen sollte ein separater, neuer Typ geschaffen werden.	∑ _g IDSt	Umsatzsteuer/ Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	Erörterung im Rahmen der Bund- Länder-AG "BMF-Schreiben E- Rechnung"
90	Abschlagspläne	Sind Abschlagspläne (z.B. Strom, Gas) weiterhin zulässig? Und wenn ja mit welchem Rechnungstypen sollen diese gem. CEN-Norm übermittelt werden?	IDSt	Umsatzsteuer/ Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	Erörterung im Rahmen der Bund- Länder-AG "BMF-Schreiben E- Rechnung"
91	Stornierung	Nach dem BMF, Schreiben vom 18.09.2020 ist eine Stornierung und Neuausstellung eine zulässige Form für eine (rückwirkende) Rechnungskorrektur (Rn. 30). Die CEN Norm unterscheidet zwischen den Typen 381 (Entgeltminderung i.S.v. § 17 UStG) und 384 (Rechnungskorrektur i.S.v. § 31 (5) UStDV). Eine Stornierung von Rechnungen ist damit in der CEN Norm aktuell noch nicht vorgesehen. Hierfür sollte in der deutschen Extension der CEN Norm ein separater Typ geschaffen werden.	IDSt	Umsatzsteuer/ Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
92	Verweis auf Anlage mit mehreren Lieferpositionen	Aktuell sind Rechnungen mit einem Verweis auf eine Anlage, in der Angaben zu mehreren Lieferungen enthalten sind, zulässig. In der Rechnung selbst wird in diesem Fall nur eine Summe des Entgelts angegeben. In der Anlage werden die einzelnen Positionen mit Werten und Mengen aufgelistet. Welche Anforderungen bestehen zukünftig an derartige Anlagen (z.B. Format, maschinelle Auswertbarkeit) bzw. sind solche Anlagen im Hinblick auf die kommende Meldepflicht noch zulässig?	IDSt	Umsatzsteuer/ Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	Erörterung im Rahmen der Bund- Länder-AG "BMF-Schreiben E- Rechnung"
93	Abschlagsrechnungen und Schlussrechnung	In der X-Rechnung ist aktuell nur der Typ 875 Partial construction Invoice zur Abbildung von Abschlägen zulässig. Im deutschen E-Rechnungsstandard sollte der allgemeinere Typ 386 Prepayment invoice verwendet werden. In der CEN-Norm ist aktuell nur ein Typ 877 Final construction invoice für Schlussrechnungen speziell im Baubereich vorgesehen. Der deutsche E-Rechnungsstandard sollte einen neuen, allgemeinen Schlussrechnungstypen vorgeben (nicht ausschließlich für den Baubereich)	IDSt	Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
94	Belastungsanzeigen	Der Rechnungstyp 383 Debit Note solle aus prozessualer Sicht für Anforderungen von Korrekturen durch den Leistungsempfänger auch in den deutschen E-Rechnungsstandard aufgenommen werden	IDSt	Technische Rahmenbedingungen der E- Rechnung	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
95	Abgrenzung der Arbeitsgruppen	Viele Felder der CEN-Norm sind wichtig für die Prozess-Effizienz bei der Eingangs- Rechnungsverarbeitung, haben also keinen umsatzsteuerlich getriebenen Hintergrund. In welcher Arbeitsgruppe werden diese Felder / z.B. weiter Geschäftspartner-Rollen / Codelisten Einschränkungen diskutiert?	IDSt	Alle Arbeitsgruppen	zusätzliche technische Einschätzung der KoSIT erbeten
96	Erstellung einer eRechnung an einem elektronischem Aufzeichnungssystem (EAS)	Belege, also auch eRechnungen, die an einem fiskalisierungspflichtigen EAS erzeugt werden, müssen gemäß §146a AO fiskalisiert werden. Mit Einführung der Meldepflicht für eRechnungen muss gewährleistet werden, dass keine Doppelmeldungen (Doppelfiskalisierungen) erfolgen. Beispielsweise könnte dies durch eine eindeutige Kennzeichnung (Feld in der eRechnung) kenntlich gemacht werden.	IDSt	AO/ andere Steuerrechtsgebiete	Einschätzung durch BMF- Fachreferat erbeten



Kontakt



Jan Körner, RA

- Vorstand IDSt, Vorsitzender FA III IDSt
- BASF SE Director VAT
- Vertreter BDI/DIHK in der Mehrwertsteuer-Expertengruppe Kommission DG TAXUD

Contact:

E-Mail: koerner@idst.tax

